



## 7 Tipps für unbeschwertes Reisen mit dem Wohnmobil

Reisen mit dem Wohnmobil boomen. Schon vor Corona zeichnete sich dieser Trend ab und seither hat diese Urlaubsform noch mehr Zulauf bekommen. Doch gerade Neueinsteiger oder gelegentliche Camper sollten wissen, auf was man vor dem Reisetart achten sollte.

Gerade Neulinge oder Gelegenheitscamper sind mit der Vielfalt der Wohnmobile völlig überfordert. Es lohnt sich auf jeden Fall, in die Entscheidung für sein rollendes Urlaubsdomizil, ein wenig Zeit zu investieren. Das sorgt für ungetrübte Urlaubsfreuden.

**Die erste Frage:** Zunächst versucht ihr, die Frage nach dem Fahrzeugtyp und eventuell dem Hersteller zu beantworten: Welches Modell und welche Antriebsstärke empfindet man als angenehm und was wird für die Strecke gebraucht? Wohin soll die Reise gehen und was fordert die Route dem Wagen ab?

**Die zweite Frage:** Im zweiten Schritt sollte man sich der Innenausstattung widmen: Für wieviel Personen sollte im Innenbereich Platz sein? Was ist euch persönlich wichtig hinsichtlich Größe, Komfort, Küche, Bad und Schlafplatz?

Konkret findet ihr das mit folgenden Punkten heraus:

### 1. Welches Wohnmobil passt?

Das **Fahrzeugmodell** hängt ab von der Anzahl der reisenden Personen und der Art des Urlaubs, z. B. eignet sich ein **Alkovenmodell** für den Familienurlaub, ein **kompaktes Reisemobil** für sportliche junge Paare. Die Fahrzeuggröße hängt ab von Anzahl und Körpergröße der mitreisenden Personen (Ausziehbetten sind nicht immer genormt) und eigenen Bedürfnissen, z. B. Mitnahme von Sportgeräten.

### 2. Reiseplanung

Bei Fahrten im Ausland die jeweilig geltenden **Gesetze** und **Tempolimits** beachten. Wo darf man wie schnell fahren? Diese Regelungen können zum Teil erheblich abweichen. Auch ob man **Wildcampen** darf, gehört zur Reiseplanung. Bei der **Streckenplanung** fällige Mautgebühren und entsprechend Bargeld in Landeswährung einplanen. Beim Urlaub auf dem Campingplatz müsst ihr wegen Corona zwingend vorab den Standplatz reservieren.

### 3. Fahren und Parken

Vorab das **Fahren** und **Einparken** mit dem voll beladenen Wohnmobil üben! Ein Wohnmobil hat einen völlig anderen Kurvenradius und ein anderes Bremsverhalten als ein PKW. Zudem sind

die Abmessungen ungewohnt: Besonders auf die **Höhe** des Fahrzeugs achten. Am besten irgendwo **die Maße notieren**. So gibt es keine Überraschungen bei **Tunnels** und **Brücken**. Fahrzeug-Beschreibung und **Bedienungsanleitung** vorher durchlesen. Lasst euch unbedingt in das Fahrzeugmodell persönlich einweisen. Das beinhaltet auch das Verhalten bei **Fahrzeugpannen** (Beispiel: Wo finde ich das Warndreieck? Wie wechselt man einen Reifen?). Grüne Versicherungskarte und Unfallbericht in der Landessprache mitführen.

#### 4. Beladung

Wohnmobile dürfen erst **ab 21 Jahren** gemietet werden, mit einem PKW Führerschein bis 3,5 Tonnen. Darauf achten, dass die im Fahrzeugschein eingetragene Gesamtmasse inklusive Personenanzahl auch eingehalten wird. Selbst das Frischwasser hat sein **Gewicht**. Generell auf **Ladungssicherung** achten! Während der Fahrt müssen alle Personen auf Sitzplätzen mit **Sicherheitsgurten** angeschnallt sein.

Das Schöne beim Wohnmobil ist, dass ihr keine Koffer schleppen müsst. Sorgt dafür, dass ihr das Wohnmobil mindestens 1 Tag zuvor bei euch habt. Verstaut eure Kleidung, Bücher, Spiele und alle Utensilien in den Regalen und Schränken. Schaut euch in der Küche um, ob noch etwas fehlt und ergänzt gegebenenfalls um eure Küchenhelfer. Füllt die Vorräte auf, die ihr mitnehmen wollt. Und denkt bei alledem an die Ladungssicherung. Es darf nichts oben auf den Schränken stehen, alles muss sicher und fest verstaut sein, wenn ihr startet.

#### 5. Persönliche Vorbereitung

Einige Wochen vor Reiseantritt: Sind alle **Reisedokumente** vollständig und aktuell? Sind alle oder zumindest die ersten Übernachtungen schon fix gebucht? Denkt dran, dass ihr nur einen Platz bekommt, wenn ihr vorab bucht. Ihr könnt aber auch von unterwegs die nächsten Übernachtungen buchen. Prüft, ob Ausweis und Reisepass noch gültig sind. Bewährt hat sich zudem **Videomaut** und **Vignetten** vorab zu kaufen. Eine Auffrischung „Verhalten im Notfall – bzw. Erstmaßnahmen am Unfallort“ kann zudem nicht schaden. Eine Liste mit **Kontakt- und Notfalladressen** erstellen und für die Housesitter hinterlassen.

Das gehört ins Gepäck: **Notfallapotheke** mitführen und **Medikamente**, die ihr benötigt vorab besorgen und ausreichend mitnehmen. Nachweise für Übernachtung, Landkarten, Videomaut und Vignetten. **Wasservorräte** und **Snacks** einplanen. Sie halten bei Laune!

#### 6. Wohnmobilversicherung, Reisekrankenversicherung

Das Reisen im Wohnmobil birgt gerade für Neulinge einige Risiken: Lange Bremswege, anderer Kurvenradius, ungewohnte Abmessungen und andere Sicht. Deshalb ist eine Absicherung für den Schadenfall durch eine **Kfz Haftpflichtversicherung** vorgeschrieben. Zusätzlich sind eine Teil- oder besser eine Vollkaskoversicherung empfehlenswert. Gerade bei Einsteigern und (teuren) neuen Fahrzeugen. Auch ein Schutzbrief kann im Notfall wertvoll sein.

#### 7. Und sonst so?

Denkt auch an Reiseversicherungen! Besonders die **Reisekrankenversicherung** ist wichtig. Und zu allerletzt noch ein heißer Tipp für Kaffeefans: Eine handelsübliche Kaffeemaschine zieht häufig zu viel Strom. Deshalb besser nicht im Wohnmobil nutzen. Wer unterwegs einen Kaffee aufbrühen will, schaut nach einer Reisekaffeemaschine mit 12 Volt für den Zigarettenanzünder oder steigt auf Omas Methode um: Mit gekochtem Wasser und Handfilter aufbrühen.

**Wenn ihr all diese Tipps befolgt, stehen euch (ent)spannende Ferien mit dem Wohnmobil bevor! Wir wünschen eine gute Reise!**